



Ausgabe 01/2012

# Überbrücken

NEUES AUS TRIER-WEST/PALLIEN

# Perspektivwechsel Soziale Entwicklung in Trier-West



In Kooperation mit:



**Streetworker stellt sich vor**

**Neue Pfarreiengemeinschaft**

**35 Jahre Europäische Kunstakademie**

## Fachkonferenz Trier-West eröffnet neue Möglichkeiten

Ein Stadtteilzentrum mit vielfältigem Angebot, möglichst unter einem Dach, mehr Studierende in städtischen Wohnungen im Quartier und ein genereller Perspektivwechsel auf unterschiedlichen Ebenen.



Das sind die Hauptziele für die nächsten drei Jahre, die am 26. Januar 2012 bei der Fachkonferenz zur sozialen Entwicklung im Stadtteil Trier-West erarbeitet worden sind, zu der der Caritasverband Trier eingeladen hatte.

Der Einladung gefolgt waren nicht nur Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Angelika Birk und Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung Trier, insbesondere des Sozialdezernats, sondern auch die meisten Mitglieder des Runden Tisches Trier-West/Pallien, d. h. Einrichtungs- und Projektleiter sowie Vertreter des Ortsbeirates, um sich gemeinsam Gedanken über die nahe Zukunft insbesondere des „Soziale-Stadt“-Gebietes zu machen und konkrete Maßnahmen bis 2015 zu planen.

Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme der bereits



bestehenden Projekte und Vernetzungen wurden in Arbeitsgruppen, die jeweils aus Mitgliedern verschiedener Einrichtungen und städtischen Mitarbeiter/-innen zusammengesetzt waren, Ideen entwickelt, wie die soziale Entwicklung auch mit geringen finanziellen Mitteln in den nächsten Jahren vorangetrieben werden kann. Und ganz nach dem Motto „Wer allein arbeitet addiert, wer zusammen arbeitet, multipliziert“ haben die Gruppen bei einem „Kreativspaziergang“ zahlreiche Themen erörtert und Ideen gesammelt, die anschließend im Plenum vorgestellt und debattiert wurden. Das Ergebnis: Aus den unterschiedlichsten Projektvorschlägen wurden die drei eingangs genannten priorisiert und die Quartiersmanagerin Renate Heineck erhielt den Auftrag, die Projekte anzustoßen und die jeweiligen Akteure miteinander zu vernetzen mit dem Ziel, die positiven Ideen in den kommenden drei Jahren in die Tat umzusetzen. Das heißt konkret:



Das Stadtteilzentrum soll als Begegnungsstätte für die Bewohner im Quartier konzipiert sein als ganzheitliches Angebot, mit Büros für Bildungsträger, Behörden, Kooperationspartner und den Ortsbeirat, evtl. mit einem Café, Ateliers und Werkstätten. Erste zusätzliche Beratungsangebote sollen bis 2015 bereits etabliert sein.

Mehr Studenten sollen im Stadtteil angesiedelt werden und an Projekten beteiligt werden. Damit kämen auch kulturell neue Impulse nach Trier-West. Gleichzeitig ist das ein Schritt in Richtung des dritten Punktes, hin zum Perspektivwechsel, zur Öffnung für neue Gruppen und Überschreitung von Grenzen im wörtlichen wie übertragenen Sinn. Den Westen attraktiv gestalten für die Menschen, die dort leben, aber auch andere neugierig machen auf das, was hier geschieht. Darüber, dass die Konferenz positiv zur Ideenfindung beigetragen und neue Perspektiven eröffnet hat, waren sich nicht nur Caritas-Direktorin Sandra Bartmann und Bürgermeisterin Angelika Birk einig, sondern auch alle Beteiligten, selbst die Skeptiker unter ihnen, fanden den Tag bereichernd und inspirierend für ihre Arbeit im Quartier. Und so werden wir die anstehenden Aufgaben angehen, ganz im Sinne von Hans Margolius, der sagt: „Es ist in jedermanns Macht über alles, was Menschen voneinander trennt, Brücken zu bauen.“

Renate Heineck



## Inhalt

- 2 Fachkonferenz Trier-West eröffnet neue Möglichkeiten
- 4 Infos Ortsbeirat Trier-West/Pallien 2011 und Ziele 2012
- 5 Abschlusstag der Jugendprojekte
- 6 Drittklässler zu Besuch im Bauspielplatz
- 7 Unterstützung für den Don-Bosco-Bus in Westafrika
- 8 Don Bosco Fest 2012 in Trier-West, Musical zum Leben Don Boscos
- 9 Narrenexpress 2012 abgesagt!, Mein Lieblingsrezept
- 10 Weiberfastnacht in Trier-West
- 12 Neue Spielgeräte für Kindertagesst. und Hort Christ-König
- 13 Neue Pfarreiengemeinschaft Strukturplan 2020
- 14 35 Jahre Europäische Kunstakademie – feiern Sie mit uns!
- 16 Grundschule Pallien besucht das Cityradio Trier, Pressekonferenz an der Grundschule Pallien
- 18 Ibo begeistert die Kinder der Grundschule Pallien, Neuer 4er-Kinderwagen für Krippe Walburga-Marx-Haus
- 19 Anna-Maria Ferring wurde in Altersteilzeit verabschiedet
- 20 Projekt KiTec, Gesunde Kinder - Gute Zukunft
- 22 Die Kurfürst-Balduin-Realschule plus wird Ganztagschule, Danke Klaus Blum
- 23 Menschen im Stadtteil/Eike Gerber-Eckert
- 24 Ich mag Trier-West... Thomas Bebelar
- 25 Streetworker Cornelius Günther stellt sich vor, Zuwachs (Gedicht)
- 26 Straßennamen im Stadtteil Trier- West/ Pallien
- 27 Termine
- RS Bärbel un Jupp ...

## Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Trier-West  
Eurener Str. 8, 54294 Trier

Redaktion: Dagmar Burozzadeh,  
Renate Heineck, Monika Müller,  
Ulrich Müller, Christian Schröder,  
Ute Schweitzer, Inge Stump

Gestaltung: Tact GmbH, Volker am Orde

Druck: Raabdruck

Auflage: 2000 Exemplare

Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an:  
Redaktion Überbrücken, Stadtteilbüro Trier-West,  
z.H. Renate Heineck, Eurener Str. 8, 54294 Trier  
Telefon: 0651 9937 197   Telefax: 0651 9983 061  
e-mail: [stadtteilbuero-trier-west@caritas-region-trier.de](mailto:stadtteilbuero-trier-west@caritas-region-trier.de)  
homepage: [www.trier-west.de](http://www.trier-west.de)

Namentlich gekennzeichnete Artikel und Leserbriefe müssen nicht mit der Meinung von Redaktion und/oder Herausgeber übereinstimmen. Der Redaktionsschluss für alle einzureichenden Beiträge ist jeweils ein Monat vor Erscheinen Ihrer „Überbrücken“.

**Pflichtmitteilung gem. § 9, Abs. 4 des Landesmediengesetzes Rheinland-Pfalz: Die Finanzierung der Stadtteilzeitung erfolgt zu 100 % aus Städtebaufördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“ (80 % Städtebaufördermittel des Landes einschl. Bundesfinanzhilfen und 20 % Städtebaufördermittel Eigenanteil der Stadt Trier).**

## Informationen über die Arbeit des Ortsbeirates Trier-West/Pallien 2011 und Ziele für 2012

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien hat im vergangenen Jahr zehn Sitzungen durchgeführt. Soziale Einrichtungen aus unserem Stadtteil haben insgesamt acht Anträge auf Zuschüsse bzw. Finanzierungen von Projekten gestellt. Der Ortsbeirat hat all diese Anträge einstimmig bewilligt, so dass wir 2011 insgesamt 35.700,34 € an Zuschüssen auszahlen konnten.

Sie sehen, dass das Ortsbeiratsbudget eine wichtige Position im städtischen Haushalt darstellt, da besonders kleinere Maßnahmen in unserem Stadtteil mit diesen Geldern schnell und unbürokratisch unterstützt werden können. Umso ärgerlicher war der Vorschlag des Oberbürgermeisters, dieses Budget für das Haushaltsjahr 2012 um fast 45 % zu kürzen. Dass es sich dabei um eine ungerechte und falsche Entscheidung handelt, darüber waren sich fast alle Ortsvorsteher einig und so kam es schlussendlich dazu, dass der Stadtrat in einer Sitzung beschlossen hat, nur eine Kürzung von 10 % vorzunehmen.

Der Ortsbeirat hat im vergangenen

Jahr 19 Vorlagen der Stadt Trier erhalten, über die beraten und abgestimmt wurde. 16 Vorlagen haben wir zugestimmt, zwei nur zur Kenntnis genommen (Bürgerhaushalt 2012 und Finanzhaushalt 2012) und eine Vorlage wurde abgelehnt (Erhebung von Anliegerkosten Eurener Str.).

Bei der Mehrzahl der Vorlagen ging es um Bebauungspläne, die in Zusammenhang mit dem Masterplan stehen und die die positive Weiterentwicklung unseres Stadtteiles betreffen. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die Stadtverwaltung - und in besonderer Weise das Stadtplanungsamt - den Zielen des Masterplanes positiv gegenübersteht und diese auch im Stadtteil umsetzen will. Dem Bebauungsplan BW 74 Aachener Str. hat der Ortsbeirat auch zugestimmt, jedoch mit dem Zusatz der Forderung, dass die Skaterhalle in der Aachener Straße bleiben soll, da sich bisher keine alternative Lösung abzeichnet.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Ortsbeirat bei allen Vorlagen der Stadt nur ein Anhörungsrecht hat.

Entscheiden kann nur der Stadtrat. Dabei kommt es gelegentlich zu Interessenkonflikten zwischen Ortsbeirat und Stadtrat bezüglich der gefällten Entscheidungen, die für den Ortsbeirat und den Stadtteil nicht immer nachvollziehbar sind. Im Ortsbeirat Trier-West/Pallien pflegen die Mitglieder, die sich alle ehrenamtlich für die Belange unseres Stadtteils einsetzen, eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Parteipolitik ist dem Ortsbeirat fremd. Er versteht sich als Beirat, der die Interessen der Bewohner/-innen des gesamten Stadtteils gegenüber der Stadt vertritt. Er versucht, wichtige Entscheidungen der Stadt zu beeinflussen und Verbesserungen zu erzielen. Hierbei sei noch erwähnt, dass im Stadtteil Trier-West/Pallien eine enge Zusammenarbeit aller Einrichtungen mit der Quartiersmanagerin und dem Ortsbeirat besteht. Regelmäßige Begegnungen am Runden Tisch sichern den Informationsaustausch. Dafür möchte ich mich im Namen des Ortsbeirates ganz herzlich bei allen bedanken.

### Zu den Zielen des Ortsbeirates zählen in 2012 schwerpunktmäßig folgende Maßnahmen:

1. Sanierung der städtischen Wohnungen und Umsetzung des Wohnraumkonzeptes (hier muss endlich was getan werden, diskutiert haben wir genug!)
2. Umsetzung der Umgestaltung des Innenbereiches der Gneisenaukaserne (seit 2009 in der Planung. Wo bleiben die ersten Umsetzungsmaßnahmen des Masterplans? Dies wären erste Leuchttürme, von denen die „Bewohner“ eine spürbare Verbesserung hätten).
3. Verbesserungen der Verkehrssituation in unserem Stadtteil (B 51, B53)
4. Weitere Umsetzungen zur Realisierung des Masterplanes
5. Unterstützung der Quartiersmanagerin Frau Heineck in dem Projekt „Soziale Stadt Trier-West“.
6. Was geschieht mit dem letzten Block in der Gneisenaustr., wird der Bau eines Studentenwohnheimes erfolgen?

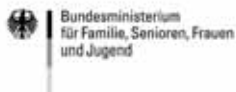
Horst Erasmy, Ortsvorsteher

## Abschlussstag der Jugendprojekte



In den vergangenen Jahren konnten durch das Programm „Stärken vor Ort“ etliche Projekte zur beruflichen Orientierung Jugendlicher auf den Weg gebracht werden. In unserer Stadtteilzeitung wurde immer wieder darüber berichtet. Die meisten dieser Projekte fanden an der Kurfürst-Balduin-Schule und im Jugendwerk Don-Bosco statt. Um die Bedeutung der Angebote noch einmal zu unterstreichen, sollte diese Reihe auch einen bewussten Abschluss finden. Auf-

Gefördert von:



### STÄRKEN

VOR ORT

grund offener Mittel bot sich die Möglichkeit zur Gestaltung eines Abschluss-events. Hier sollten einzelne Projekte noch einmal vor Augen geführt bzw. auf mögliche weitere Hilfen im Übergang von der Schule in den Beruf hingewiesen werden, obwohl die Förderung auslaufen ist. Den Schwerpunkt des Tages wollten die Organisatoren aber auf einen Berufsparcours und ein Jugendfest legen. Der Freitag vor Weihnachten bot sich als Datum an. Am Vormittag fand ein Berufsparcours in der Don-Bosco-Halle statt. Die Schüler/innen ab den siebten Klassen der Kurfürst-Balduin-Realschule plus konnten an zwanzig Stationen durch



kleine typische Aufgabenstellungen erste Einblicke in unterschiedlichste Berufsfelder erlangen. Das Interesse war groß. Die anregende Art und Weise der einzelnen Stationen machte allen deutlich, wie unterschiedlich die Anforderungen in den möglichen Berufen sind. Den zweiten Teil des Tages nahm das Fest ein. Die Feuershow, eine Tanzeinlage und die Disco waren nur einige der Höhepunkte des gelungenen Projektabschlusses.

Pater Reinhard Bükler

### WIR BRINGEN IHRE IDEE AUF'S PAPIER.



## RAABDRUCK

- Beratung // Layout
- Datenhandling // PDF-Workflow
- Fotografie // Bildbearbeitung
- Bücher // Broschüren
- Flyer // Prospekte
- Imagefolder // Mappen
- Formulardruck // Endlossätze
- Geschäftsdrucksachen // Newsletter
- Kalender // Display
- Mailing // Lettershop
- Plakate // Siebdruck
- Programme // Zeitschriften
- SK-Etiketten // Aufkleber
- Versandtaschen // Kuverts
- Offsetdruck // Digitaldruck
- von der Visitenkarte bis zum Buch

D-54294 Trier  
Niederkircher Straße 2

Telefon +49(0)651 8 3099  
Telefax +49(0)651 8 3090  
eMail info@raabdruck.de  
Internet www.raabdruck.de